

zu holen. Aber die Dryas *) rief ihm mit lieblicher Stimme aus der Eiche zu: Sollt ich unbelohnt Dich weglassen, gütiger Hirt? Sage mir, was wünschest Du zur Belohnung? Ich weiß, daß Du arm bist, und nur fünf Schafe zur Weide führest.

O! wenn Du mir zu bitten vergönnest, Nymphe! so sprach der arme Hirt: mein Nachbar Palemon ist seit der Ernte schon krank; laß ihn gesund werden.

So bat der Redliche; und Palemon ward gesund. Aber Amyntas sah den mächtigen Segen in seiner Heerde und bei seinen Bäumen und Früchten, und ward ein reicher Hirt; denn die Götter lassen die Redlichen nie ungesegnet.

Gesner.

D e r S t u r m .

Auf dem Vorgebirge, an dessen Seite der schilffreiche Tifernus ins Meer fließet, saßen

*) Die Dryaden waren Schutzgöttinnen der Eichen; sie entstunden und starben auch wieder mit dem Baume.